

Donnerstag

5.
April

95. Tag des Jahres 2018
270 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 14

06:52 Uhr
20:06 Uhr

00:35 Uhr
09:40 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Artgerecht?

Am Haustier scheiden sich die Geister. »Hunde gehören nicht in die Stadt, das ist besser für Mensch und Tier«, meint der eine. »Kein Lärm in Mietwohnungen, keine Hinterlassenschaft auf Gehwegen und keine Tiere, die ihren Bewegungsdrang nicht ausleben können.« Und welche Tiere lassen sich dann noch in einer kleinen Wohnung halten? »Reptilien«, meint ein anderer. »Die brauchen wenig Platz und wollen nur in Ruhe gelassen werden.« Jochen Krause

Tageskalender

VERLER ZEITUNG

Geschäftsstelle Gütersloh, Strengerstraße 16-18, Telefon 05241/87060, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Bad-Apotheke in Gütersloh, Herzbrocker Straße 28, Telefon 05241/28470, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Ambulante Hospizgruppe, Telefon 05246/700315, 15 bis 18 Uhr Sprechstunde.

Büro des Schiedsmanns, Paderborner Straße 2, 17 bis 18 Uhr Sprechstunde des Schiedsmanns Heribert Reineke.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus Verler, Paderborner Straße 5, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr Bürgerservice geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen, Wideiweg 107, Telefon 05246/3503, 19 Uhr Sprechstunde, 20 Uhr Gruppenstunde.

Sozialverband Deutschland, Ortsverband Verler, Gaststätte Menning, Gütersloher Straße 81, 18.30 Uhr Stammtisch..

FAMILIEN-NACHRICHTEN

EHESCHLIEßUNGEN IM MÄRZ

Stephanie Tews und Klaus Naasner haben am 29. März geheiratet.

STERBEFALL

Elmar Ortjohann starb im Alter von 81 Jahren. Die Eucharistiefier ist am Dienstag, 10. April, um 14.30 Uhr in der St.-Anna-Pfarrkirche; dann erfolgt die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und ärgert sich: Die Bushaltestelle Berensweg/Waldstraße sieht immer noch so aus wie vor drei Wochen. Flatterband hängt lose herum, und das Dach ist kaputt. Unterstellen würde er sich hier nicht, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 46 / 87 06 55

Lokalredaktion Verler
Paderborner Straße 17, 33415 Verler
Kerstin Eigendorf 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verler@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Michael Schwan, Annette Kröning und Matthias Holzmeier (von links) beim Heimatverein Ansprechpartner für die Schulen in Verler und halten jede Menge Material bereit. Foto: Matthias Kleemann

Ortskunde aus erster Hand

Angebote für Schulen – Heimatverein will Lehrern Arbeit erleichtern

Von Matthias Kleemann

Verler (WB). »Lehrer haben viele Möglichkeiten, sich mit unserer Hilfe die Arbeit zu erleichtern«, sagt Annette Kröning vom Vorstand des Heimatvereins. Es geht um das Wissen über den eigenen Ort.

Idealerweise sollten Kinder bereits in der Grundschule darüber im Sachkundeunterricht mehr erfahren. Sei es die heimische Natur, sei es Ortsgeschichte, seien es die Unternehmen, die in der Stadt angesiedelt sind, alles ist wichtig.

Der Heimatverein bietet Arbeitsmaterial und Führungen an. Im Heimathaus laden die Medien des Heimatlabors zum aktiven Umgang mit ortsbezogenem Unterrichtsmaterial ein. Es gibt eine Dokumentation über die Entwicklung der Verler Unternehmen und das Mitmachbuch »Wir entdecken Verler«, das ähnlich wie das Buch »Unser Kreis Gütersloh« kindgerecht an die eigene Heimatstadt heranführt. Die erste Auflage dieses Buchs (170 Stück) ist bald vergriffen. »Lehrer benutzen es aber auch gern als Kopiervorlage«, sagt Annette Kröning und betont, dass der Verein nichts dagegen hat.

Ganz neu sind Arbeitsblätter, die auf der Internet-Homepage des Heimatvereins zum Download bereitstehen. Die meisten davon hat Annette Kröning, selbst Grundschullehrerin in Sürenheide, entwickelt oder digitalisiert. Da sind Landkarten oder das Verler Stadtwappen zum Ausmalen oder Informationen zum Verler Bürgerservice mit einem kleinen Test.

Für die Schüler der weiterführenden Schulen bieten Matthias Holzmeier und Bernhard Klotz zum Thema Erinnerungskultur Wissenswerte über die jüdischen Familien aus Verler an, mit Besuch des jüdischen Friedhofs in Neuenkirchen, oder den Besuch des Stalag 326 beziehungsweise der rund zwölf Außenstellen, die das Stalag auf Verler Gebiet hatte.

Eine Dokumentation über die Juden in Verler ist bereits im Jahr 1988 erschienen. »Wir haben da-

mals jeder Schule einen doppelten Klassensatz zur Verfügung gestellt«, sagt Holzmeier. Aber ganz offensichtlich sei das zu wenig bekannt. »Viele Lehrer wissen gar nicht, welche Schätze an ihren Schulen schlummern.«

Verschiedene ausgearbeitete Stadtrundgänge werden von Bernhard Klotz angeboten. »Der Lehr-

plan lässt heutzutage nicht viel Spielraum für ortsbezogenen Unterricht«, klagt Klotz jedoch, der bis zu seinem Ruhestand 2006 selbst Rektor der Hauptschule war. Hinzu komme, dass vor allem an den weiterführenden Schulen die wenigsten Lehrer aus dem Ort kommen und etwas über ihn wissen.

»Zehn Prozent der Lehrer sind vielleicht noch ortskundig.«

Bernhard Klotz

»Zehn Prozent sind vielleicht noch ortskundig.« Da wundert es nicht, dass die Nachfrage nach den Angeboten des Heimatvereins stagniert. Sie sei mal besser, mal weniger gut.

Immerhin führe er im Schnitt die Hälfte aller Grundschulklassen durch den Ort, sagt Klotz. Allein bis zu den Sommerferien habe er noch acht Termine. Weniger Resonanz hatte vor einiger Zeit ein Gespräch, zu dem der Verein Lehrer der Schulen gebeten hatte, um seine Angebote einmal vorzustellen.

Wer mehr über das Angebot des Heimatvereins erfahren will, kann dies im Internet tun. (Heimatverein Verler/Angebote für Lehrer). Zum Beispiel findet sich da auch Michael Schwan als Ansprechpartner für Besichtigungen der Knopfmanufaktur Dolleschel, wo auch die historischen Maschinen der Druckerei Maasjost stehen. Oder der Hinweis darauf, dass der Heimatverein Schiefertafeln und Griffel zur Verfügung stellt, wenn es um das Thema »Schule früher« geht.

Übrigens referiert dazu auch Annette Kröning am kommenden Montag, 9. April, ab 19.30 Uhr im Heimathaus. »200 Jahre Schulgeschichte in Verler« lautet der Titel ihres Vortrags.

Vermittler und Berater

Jugendamtselternbeirat jetzt gewählt

Verler (WB). Für jedes Kindergartenjahr wird in Verler ein Jugendamtselternbeirat (JAE) gewählt. Der Beirat ist ein Mitwirkungsorgan aus den Elternräten aller Verler Kindertageseinrichtungen und soll sich in beratender Funktion um Belange kümmern, die von gesamtstädtischem Interesse sind. Außerdem kann das Gre-

mium auch eine Vertretung auf Landesebene entsenden und die Interessen der Eltern und Familien auch dort vertreten und mit gestalten.

Für das Kindergartenjahr 2017/2018 ist Carolin Schulte Vorsitzende des JAE. Ihre Stellvertreterin ist Sandra Imkamp. Zur Vertreterin für den Landeseltern-

beirat wurde Anja Erichlandwehr gewählt. Mitglieder sind Kirsten Ksinsik, Jessica Spitzer, Stefanie Rudolph, Claudia Schulz, Sabrina Michelswirth, Katja Austermann, Sabine Pollmeier, Denise Hessel und Stefanie Westerbarkey.

Der JAE nimmt rund um das Thema Kita und Betreuung eine Vermittler- und Übermittlerfunktion zwischen Eltern sowie Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene ein. Wenn zum Beispiel Probleme im Umfeld der Kita bestehen oder Eltern Anregungen und Ideen für das Jugendamt haben, gibt der JAE dies an das Jugendamt oder andere passende Stellen weiter.

Gleichzeitig vermittelt der JAE wichtige Informationen aus dem Jugendamt sowie aus dem Landeselternbeirat NRW an die Eltern. Im Jugendhilfeausschuss hat der JAE einen Sitz als beratendes Mitglied. Mit Flyern und Plakaten in den Kitas will der JAE sich und seine Arbeit vorstellen. Außerdem soll eine eigene Internetseite aufgebaut werden. Zu erreichen ist der JAE unter der E-Mail-Adresse jaeb-verl@t-online.de.



Der gewählte Jugendamtselternbeirat (vordere Reihe, von links): Claudia Schulz, Stefanie Westerbarkey, Sabrina Michelswirth, Katja Austermann, Vorsitzende Carolin Schulte, (hintere Reihe) Heribert Schönauer, Kirsten Ksinsik, Stefanie Rudolph, Sabine Pollmeier, stellvertretende Vorsitzende Sandra Imkamp, Patrick Bullermann.

Filmreihe für Senioren

Verler (WB). Die Ambulante Hospizgruppe Verler lädt in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Verler im Rahmen der Filmreihe für Senioren zu einem Filmabend ein. Heute um 18 Uhr wird im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Verler, Paul-Gerhardt-Straße 6, der Film »Zu guter Letzt« gezeigt. Die Geschäftsfrau Harriet (Shirley MacLaine) ist ein echter Drache. Nichts kann sie aus der Hand geben, selbst den eigenen Nachruf nicht. Kurzerhand engagiert sie die Journalistin Anne (Amanda Seyfried) für den positiven Nachruf. Doch bei der Recherche im Umfeld der herrschsüchtigen Dame trifft Anne auf ein Problem – niemand kann Harriet wirklich leiden und etwas Positives sagen. Der Eintritt zu dem Kinoabend ist frei.

Einradeltour nach Wuppertal

Verler (WB). Da das Wochenende sehr sonnig wird, findet spontan vom 7. bis 8. April (Wochenende) eine Einradeltour nach Wuppertal mit dem Droste-Haus statt. Mit dem eigenen Rad fährt man auf alten Bahntrassen zwischen dem Bergischen Land und der Wupper. Dort, wo einst die Dampfloks fuhr, wurden auf alten Trassen Panoramawege angelegt. Übernachtet wird in Wuppertal. Die Anreise erfolgt mit Bus und Fahrradanhänger. Auskunft und Anmeldung unter www.droste-haus.de oder Telefon 05246/2973.

Kreativ mit Farben

Verler (WB). Einen Kreativkurs für Erwachsene mit Kindern ab zwei Jahren bietet das Droste-Haus ab Montag, 9. April, an. Es werden nicht nur die verschiedenen Farbtöne unter die Lupe genommen, sondern auch ausprobiert, welche unterschiedlichen Stifte und Materialien es gibt. Der Kurs findet dreimal von 15.30 bis 16.30 Uhr statt. Anmelden über www.droste-haus.de.

Besichtigung der Brennerei Druffel

Verler (WB). Am Freitag, 20. April, besichtigt die Kfd Verler die Brennerei Druffel. Im Preis enthalten ist eine Führung sowie eine Verkostung. Gestartet wird um 16 Uhr am Busbahnhof. Anmeldung bis zum 7. April bei Helga Kochtohrax, Telefon 052461416.



Die Sürenheider Kfd-Mitglieder zeigten sich beeindruckt von der Besichtigung bei Beckhoff Automation.

Kfd: Besichtigung bei Beckhoff

Verler (WB). 28 interessierte Mitglieder der katholischen Frauengemeinschaft Sürenheide besichtigten das Unternehmen Beckhoff Automation, das seit seiner Gründung im Jahr 1980 in Verler ansässig ist. Ein Vortrag in der Firmenzentrale verdeutlichte die erfolgreiche Unternehmensgeschichte als Automatisierungsspezialist. Mit 3350 Mitarbeitern und einem Umsatz von 679 Millionen Euro im Jahr 2016 gehört Beckhoff zu einem der führenden Unternehmen im Bereich der Automatisie-

rungs- und Steuerungstechnik. Im Anschluss besuchte die Frauengruppe die firmeneigene Elektronikfertigung bei der zur Beckhoff-Gruppe gehörenden Smcyc. In der Hightech-Produktion für Leiterplatten-Bestückung erläuterten Michael Bonke, Projektingenieur für automatische Röntgeninspektion, und Christopher Campbell, Programmierer für automatische optische Inspektionsgeräte, den Produktionsprozess für die Elektronikkomponenten der Beckhoff-Steuerungstechnik.